

Bedienung und Wartung Ersatzteilliste

Minitieflader



Ihr Anhänger – nach Wunsch gefertigt

Inhalt	Seite
TEIL I – Bedienung und Wartung	
1. Allgemeine Sicherheitshinweise	2
2. Gewährleistung	3
3. Vor/Nach jedem Fahrtritt zu beachten und zu prüfen	3
4. Bedienungshinweise zu den Komponenten Ihres Tiefladers:	
4.1 Zugdeichsel	5
4.1.1 V-Deichsel oder Zentralrohr	5
4.1.2 Höhenverstellbare Zugdeichsel	5
4.2 Bremsanlage	6
4.2.1 Feststellbremse/Handbremse	6
4.2.2 Ein- und Nachstellen der Bremsanlage	6
4.2.3 Überprüfung der Bremswirkung der Auflaufeinrichtung	6
4.3 Stützrad	7
4.4 Achsen und Räder	7
4.4.1 Achsen	7
5.5.2 Räder	7
4.5 Auffahrrampen	8
4.5.1 Stahl-Auffahrrampen	8
4.5.1.1 Bedienungshinweis Gasdruckfedern	9
4.5.2 Auffahrrampen unter der Ladefläche	9
4.6 Beleuchtungsanlage	9
4.6.1 Anschließen der Versorgungsleitungen	9
4.6.2 Austauschen der Leuchtmittel	10
5. Lastverteilung und Ladungssicherung	10
6. Wartungshinweise – Regelmäßige Prüfungen der Bauteile	11
6.1 Reifen/Räder - Luftdrucktabelle	11
6.2 Bremsanlage	12
6.3 Beleuchtungsanlage - Steckerbelegungsplan	12
6.4 Schmier- und Wartungsarbeiten	13
6.4.1 Der Zugdeichsel	13
6.4.2 Schmierplan der Tieflader Typ 414/2100, 428/2750, 434/3150	13
6.4.3 Schmierplan des Tiefladers Typ 441/3500	14

Inhalt	Seite
TEIL II – Ersatzteilliste	
Auflaufeinrichtung geflanscht KFG 35 D	2
Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHA 20-B	3
Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHA 30-B	4
Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHD 35, 3. Generation	5/6
Auflaufeinrichtung Rohr KR 20 A	7
Auflaufeinrichtung Rohr KR 30 A/B	8
Bremsstummel 200x50 Spreizhebel Backmat – 13“ geschweißt	9
Bremsstummel 250x40 Spreizhebel Backmat – 12“ geschweißt	10
Stützrad 280x70 – Stützrad 200x50	11
Exzenterverschluss / Beleuchtung	12

Vielen Dank für das Vertrauen in unsere Tieflader!

Langjährige Erfahrung und ein ständiger Kontakt zu den Kunden führten zu dem Produkt, wie Sie es erworben haben. Damit Sie lange Zeit Freude daran haben und es optimal nutzen können, sind die richtige Bedienung und Wartung unbedingt zu beachten.

Lesen Sie deshalb bitte diese Anleitung vor der Nutzung des Fahrzeuges komplett und aufmerksam durch. Beachten Sie bitte auch, dass eine etwaige Gewährleistung unsererseits bei unsachgemäßer Bedienung durch den Anwender nicht erfolgen kann!

Achten Sie bitte auf solche grau unterlegten Hervorhebungen. Hier finden Sie besonders wichtige Hinweise bezüglich Bedienung und Sicherheit.

Die Wartungs- und Schmierintervalle sind grundsätzlich einzuhalten, um das Fahrzeug stets in optimalem Zustand zu halten.

Die Beantwortung technischer Fragen - bspw. Angaben zur Steckerbelegung und zum Reifendruck - oder Wartungshinweise finden Sie in diesem Heft als auch in unserer Infothek auf der Homepage

www.blomenroehr.com/infothek/

Im zweiten Teil dieses Hefts sind die Ersatzteillisten und Ersatz-Komponenten für unsere Tandem-Minitieflader aufgeführt – unser Ansprechpartner aus dem Ersatzteilservice führt auf, wie Sie die Ersatzteile bestellen können.

Sollten Sie Fragen haben, die Sie im Folgenden nicht beantwortet bekommen, so sprechen Sie uns bitte an:

Blomenröhr Fahrzeugbau GmbH

Schneidweg 31, 59590 Geseke

Tel: 02942 – 5799770 Fax: 02942 - 5799777

e-mail: info@blomenroehr.com

Wir wünschen eine sichere Fahrt und viel Freude an unserem Fahrzeug!

Ihr Team von Blomenröhr Fahrzeugbau

1) Allgemeine Sicherheitshinweise

Die von uns auf Kundenwunsch gefertigten Tieflader sind bestimmt für den Transport von Maschinen, Stückgut oder Langmaterialien – die Anhänger sind nicht gedacht für den Transport von Personen, Tieren oder von Gütern, für die spezielle Vorschriften gelten (bspw. Chemikalien)!

Sie dürfen nur unter folgenden Voraussetzungen betrieben werden:

- *Beladung bis zum zulässigen Gesamtgewicht*
- *Achten Sie auf die korrekte Lastverteilung der Ladung!*
- *Ziehen nur mit geeigneter Zugmaschine und zugelassener Kupplung*
- *Fahren Sie nur mit ordnungsgemäß gesicherter Ladung*
- *Be- und Entladen Sie den Tieflader nur in gesicherten Bereichen*
- *Sichern Sie den Anhänger gegen das Wegrollen mittels Parkbremse und Keilen, wenn Sie ihn abstellen*
- *Achten Sie beim Beladen auf die korrekte Bedienung der Abstützungen*
- *Schauen Sie vor Fahrtantritt nach, ob die Beleuchtung einwandfrei funktioniert und ob diese nicht verdeckt ist*
- *Das Ladegut darf nicht über die Gesamtbreite des Fahrzeugs hinausstehen*

Überprüfen Sie regelmäßig die Fristen für die Vorführung des Anhängers bei der Hauptuntersuchung (HU). Eine gültige Prüfplakette ist die Voraussetzung zur Teilnahme am Straßenverkehr!

Unsere Fahrzeuge werden entweder in einer TÜV-Einzeluntersuchung überprüft und freigegeben oder nach den engen Maßgaben der uns vorliegenden EG-Typgenehmigung gefertigt. Änderungen am Fahrzeug und seinen Komponenten dürfen nicht eigenmächtig vorgenommen werden, da ansonsten die Zulassungsvoraussetzungen nicht mehr gegeben sind und erlöschen.

Dieses gilt insbesondere für:

- *Verwendung von Ersatzteilen, die nicht genehmigt sind oder nicht in den Ersatzteillisten geführt sind*
- *Bremseinstellungen oder Änderungen im Bremssystem dürfen nur in Nutzfahrzeug-Fachwerkstätten oder von befähigten Personen vorgenommen werden*
- *Anbau einer anderen Zugöse als der eingetragenen*
- *Um- und Anbauten am Fahrzeug müssen freigegeben werden – das gilt insbesondere für Ladungssicherungsmittel!*
- *Verwendung anderer Radgrößen – achten Sie hier insbesondere auch auf die Tragfähigkeitsindizes!*

2) Gewährleistung

Die Gewährleistung bezieht sich auf Mängel am Fahrzeug, die trotz sachgemäßem und vorschriftsmäßigem Gebrauch des Anhängers auftreten und konstruktionsbedingt oder auf Materialfehler zurück zu führen sind. Bei Reparaturen ist die Verwendung von Original-Ersatzteilen erforderlich. Diese müssen in Fachwerkstätten durchgeführt werden. Die Wartungshinweise unter Punkt 7 müssen beachtet werden. Bitte informieren Sie bei Beanstandungen umgehend unseren Reklamationsfachbearbeiter, der sich um den Vorgang kümmern wird, bevor Sie eigenmächtig Reparaturen anstoßen.

Jeder Anhänger ist ein handwerklich gefertigtes Produkt. Trotz größter Sorgfalt können bei der Montage leichte, oberflächliche Kratzer entstehen, welche auf die bestimmungsgemäße Nutzung keinen Einfluss haben. Feuerverzinkte Fahrzeuge haben aufgrund der Verwendung von unterschiedlichen Materialien auch unterschiedliche Farbnuancen. „Laufnasen“, die aufgrund des Tauchvorgangs im Zinkbecken entstehen, werden möglichst im Nachbearbeitungsprozess entfernt – ganz ist das aber nicht immer möglich.

Spalten an Seitenwänden oder an der Ladebordwand können unterschiedlich ausfallen. Nicht alle Schweißpickel können entfernt werden, haben aber auch auf die Nutzung keinen Einfluss. Holz als Naturprodukt wird beim Lieferanten und bei uns möglichst lange getrocknet und gelagert. Bei der Verarbeitung wird es in einem Schutzmittel getränkt – trotzdem kann es sich in Feuchtigkeit ausdehnen und bei Trockenheit zusammenziehen.

Die oben aufgeführten Veränderungen sind keine Mängel im Sinne der Gewährleistung.

Werden die im Anhang und in den Bedienungsanleitungen der einzelnen Komponenten aufgeführten Wartungsvorschriften nicht beachtet oder das Fahrzeug unsachgemäß bedient oder verwendet, erlischt die Gewährleistung. Das gilt v.a. auch bei Überladung des Fahrzeugs!

3) Vor/Nach jedem Fahrtantritt zu beachten und zu prüfen!

Unsere Tieflader dürfen nur von Personen mit entsprechender Qualifikation und passender Führerscheinklasse gefahren werden. Sie sind dadurch in die Lage versetzt worden, die einschlägigen Vorschriften in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) sowie die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Die Nutzer sollten einschlägiges Wissen und Erfahrung mit dem Umgang von Baufahrzeugen (z.B. Baggern) oder dem Transport von diesen und andere Baumaterialien besitzen. Dies bezieht sich vor allem auf die Ladungssicherung von Gütern und Maschinen!

Zum Ankuppeln des Anhängers und **vor** jedem Fahrtantritt ist folgendes zu beachten –

Checkliste:

- ✓ *Das Zentralzugrohr ist ordnungsgemäß mit der Anhängerkupplung verbunden – die PKW-Kupplung sitzt richtig auf dem Kugelkopf und die Zugkugel-Kupplung ist eingerastet bzw. die Ösen-Kupplung ist vollständig verriegelt*
- ✓ *Der Elektrik-Stecker ist fest eingesteckt*
- ✓ *Das Abreißeil ist richtig eingehängt*
- ✓ *Fahren Sie die Stützvorrichtung an der Front vollständig ein und sichern diese ggf.*
- ✓ *Prüfen Sie, ob Reifen und Felgen unbeschädigt sind und der Reifenfülldruck korrekt ist*

- ✓ Prüfen Sie, ob die Beleuchtung am Anhänger rundum funktioniert
- ✓ Steht die Ladung gerade auf dem Anhänger?
- ✓ Ist die Lastverteilung korrekt?
- ✓ Ist die Ladungssicherung ordnungsgemäß ausgeführt?
- ✓ Sind die Rampen hinten ordentlich mit der Verriegelung gesichert?
- ✓ Ist das Kennzeichen zu sehen?
- ✓ Sind die Stützen in den Eckpfosten eingefahren und gesichert (falls vorhanden)?
- ✓ Sind die Werkzeugkisten o.ä. verschlossen und verriegelt?
- ✓ Liegen keine Teile lose auf der Ladefläche herum?
- ✓ Entfernen Sie die Unterlegkeile an den Rädern und sichern Sie diese ordnungsgemäß in ihrer Haltevorrichtung
- ✓ Lösen Sie die Feststellbremse vollständig!

Zum Abkuppeln des Anhängers sowie **nach** dem Abstellen des Anhängers ist folgendes zu beachten – **Checkliste:**

- ✓ Ziehen Sie die Feststellbremse an
- ✓ Lösen sie das Abreißseil von der Kugelkopf-Kupplung
- ✓ Legen Sie die Unterlegkeile unter die vorderen Räder
- ✓ Kurbeln Sie das Stützrad aus
- ✓ Lösen Sie den Elektrik-Stecker aus der PKW-Steckdose. Der Verbindungsstecker sollte nicht auf dem Boden liegen.
- ✓ Ziehen Sie den Handgriff an der PKW-Kupplung oder lösen Sie die Zugverbindung mit der 40mm Öse aus dem Zugmaul
- ✓ Die Auffahrrampen sollten hochgestellt und gesichert sein.
- ✓ Schließen Sie die Werkzeug- und Staukisten und verriegeln diese.

4. Bedienungshinweise zu den Komponenten Ihres Tiefladers:

4.1 Zugdeichsel

4.1.1 V-Deichsel oder Zentralrohr



V-Deichsel mit Feststellbremse



Zentralrohr mit Feststellbremse

Zugkugel-Kupplungen für Anhänger werden gemäß DIN74058 bzw. ISO 1103 mit einer Höhe von 430+/- 35mm angebaut.

Ist die Kugelkopf-Kupplung an Ihrem Fahrzeug nicht in der entsprechenden Höhe angebracht, so kann das Stützrad mittels einer Adapterplatte am Stützrad 10cm höher/tiefer montiert werden. Für V-Deichseln gibt es zudem Kupplungserhöhungen oder Distanzstücke in verschiedenen Höhen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an unseren Ersatzteilverkauf!

4.1.2 Höhenverstellbare Zugdeichsel



Höhenverstellbare Deichsel KHD35

Um die Kuppelhöhe einzustellen, muss der Federstecker aus der Kurbel gezogen werden. Für ein Absenken der Kupplungshöhe Kurbel im Uhrzeigersinn drehen, für eine Erhöhung Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen. Beachten Sie die Hinweisaufkleber auf dem Zwischenstück! Anschließend ist die Zugeinrichtung wieder mit dem Federstecker zu sichern.

**Eine Höhenverstellung darf NUR im abgekuppelten Zustand erfolgen! Nach dem Ankuppeln am Zugfahrzeug ist das Kurbeln verboten.
Das Heben des Anhängers mit der Kurbelbetätigung ist streng verboten.**

Bei der höhenverstellbaren Zugeinrichtung (z.B. KHD35) sind verschiedene Kupplungen (PKW-Kugelkopfkupplung, LKW-DIN Zugösen in 40 oder 50mm, VBG Zugöse etc) zulässig und können an der Manschette getauscht werden.

Achten Sie auf das richtige Anziehdrehmoment bei der Befestigung der Kupplungen! (125Nm-10Nm bei den horizontalen und vertikalen Schrauben sowie der Kugelkupplung).

4.2 Bremsanlage

4.2.1 Feststellbremse/Handbremse

Um den Anhänger gegen ungewolltes Wegrollen zu sichern, ist die Feststellbremse bei jedem Abstellvorgang zu betätigen – ziehen Sie hierzu den Hebel in Richtung Anhänger. Dann sind die Unterlegkeile unter die Räder zu legen und festzudrücken.

Zum Lösen der Feststellbremse bewegen Sie den Hebel in die andere Richtung.

4.2.2 Ein- und Nachstellen der Bremsanlage

Die Bremsbacken bei auflaufgebremsten Tiefladern nutzen sich je nach Beladungszustand und Häufigkeit des Einsatzes unterschiedlich schnell ab. Um der nachlassenden Bremswirkung entgegen zu treten, müssen die Anhänger zum Nachstellen der Bremse in die Werkstatt. Es gibt keine vorgeschriebenen Wartungsintervalle, sondern der Nutzer muss selber die Bremswirkung überprüfen!

Die Nutzer sind verpflichtet, die Bremswirkung regelmäßig selber zu überprüfen!

In der Regel sollten Sie deshalb regelmäßig einen Besuch bei einer Fachwerkstatt einplanen, die die Einstellung der Auflaufbremse überprüft, damit die Bremsleistung weiterhin gegeben ist. Sonst wirkt die Kraft nur auf die Stoßdämpfer in der Auflaufvorrichtung ein und diese verschleißt schneller. Wenn Sie die Einstellung selber vornehmen wollen, befolgen Sie bitte die Hinweise zum Ein- und Nachstellen der Bremsanlage gemäß den Angaben des Bremsherstellers z.B. gemäß Bedienungsanleitung KHD9-35 oder den Video Tutorials vom Hersteller Knott.

4.2.3 Überprüfung der Bremswirkung der Auflaufeinrichtung

Sich auf die Überprüfung des Gespanns über die Bremse des Zugfahrzeugs zu verlassen (z.B. die Spurtreue zu beobachten), ist nicht zulässig. Wird man ohne richtig funktionierende Bremsen erwischt, entspricht das mindestens dem Tatbestand 341600 „Sie führten den Anhänger, obwohl die Verkehrssicherheit durch den Verstoß gegen eine Vorschrift über Bremsen beeinträchtigt wurde.“ und führt sogar zu Eintragungen im Punkteregister.

Der Nutzer kann die Bremswirkung einfach selber überprüfen, indem er in Schrittgeschwindigkeit mit dem Zugfahrzeug anfährt und abbremsst. Dann muss er die Handbremse des Zugfahrzeugs anziehen und die Ansprechstelle der Auflaufeinrichtung am Anhänger nachmessen. Der **Auflaufweg an der Auflaufeinrichtung** darf in der Regel **nicht mehr als 50mm** betragen!

Ist der Auflaufweg länger, muss die Bremse in der Werkstatt nachgestellt werden.

4.3 Stützrad

Immer, wenn der Anhänger vom Zugfahrzeug abgekoppelt wird, ist er vorher mit dem Stützrad abzustützen. Das Stützrad wird über die Kurbel bedient und muss vor Fahrtantritt **komplett eingefahren** werden:



Das automatische Stützrad klappt sich beim Kurbeln von selber ein und ist auch nicht zusätzlich zu sichern.



Beim verstärkten Stützrad ist zunächst die Kurbel zu betätigen, dann mit dem Fußtritt das Stützrad auszurasten und per Hand das Rad am Hebel nach hinten anzuheben und einzurasten.

4.4 Achsen und Räder

4.4.1 Achsen

Bei den von uns eingesetzten Fahrzeugachsen handelt es sich um Markenprodukte mit langer Lebensdauer. Um Schäden an den Achsen zu vermeiden, dürfen sie nicht überladen werden. Bitte beachten Sie die ebenfalls Wartungs- und Bedienvorschriften der jeweiligen Achshersteller, die wir bei Auslieferung des Tiefladers mitgeben, sofern vorhanden!

4.4.2 Räder

Die Radmuttern sind nach den ersten 50-100 Betriebskilometern mit einem Drehmomentschlüssel nachzuziehen! Die passenden Drehmomente sind wie folgt:

M12 x 1,5 = 93 Nm

M18 x 1,5 = 265 Nm

M22 x 1,5 = 441 Nm.

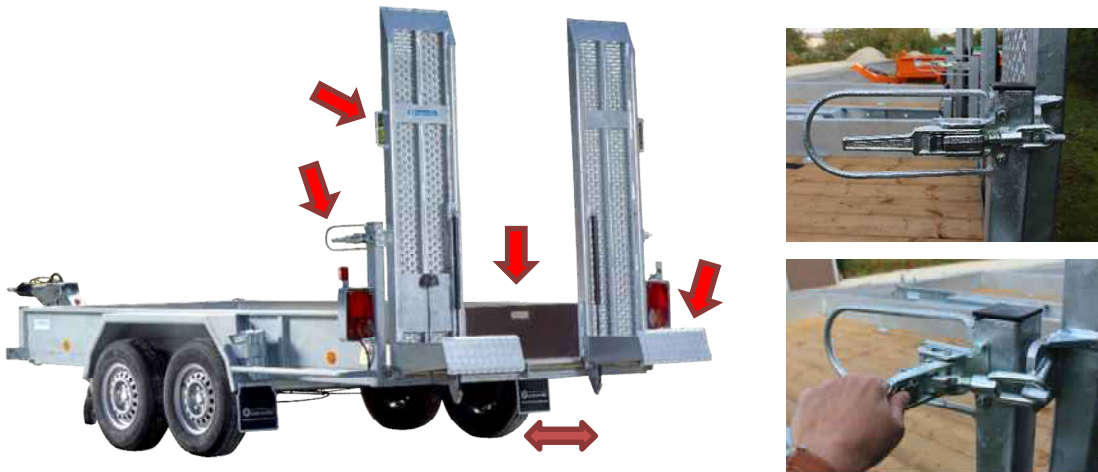
Setzen Sie nur Reifen und Felgen ein, die den freigegebenen Größen im Fahrzeugbrief entsprechen.

Radmuttern nach 50-100km nach Inbetriebnahme oder Räderwechsel mit einem Drehmomentschlüssel nachziehen!

WICHTIG: Reparaturen an Achsen, Rädern und der Bremsanlage dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden! Reifenluftdruck und Zustand der Bremsanlage sind regelmäßig zu überprüfen.

4.5 Auffahrampen

4.5.1 Stahl-Auffahrampen



Die Auffahrampen fest am Heck des Tiefladers montiert sind auf die Nutzlast des Tiefladers ausgelegt. Für den Beladungsvorgang entfernen Sie zunächst die Siebdruckplatte zwischen den Rampen. Nach dem Lösen der Spannverschlüsse können die Rampen heruntergeklappt werden. Hierzu drücken Sie auf die Verriegelung des Verschlusses und Heben Sie die Öse über den Haken. Halten Sie hierbei die Rampe am Griff und lassen Sie sie langsam seitlich von Ihnen ab.

I.d.R. sind die Stützen fest an den Rampen angebracht und müssen für den Be- oder Entladungsvorgang nicht extra heruntergelassen werden. Befinden Sie sich doch auf besonderen Wunsch in den Eckpfosten, so müssen Sie bis kurz über dem Boden vor jedem Beladungsvorgang abgelassen werden. **Wählen Sie für den Verladevorgang immer eine ebene Fläche, auf der die Stützen und Rampen richtig auf dem Boden aufliegen!**

Die Rampen sind seitlich verschiebbar – heben Sie die Auffahrrampe am Griff etwas hoch und schieben Sie diese seitlich. Stellen Sie die Rampen auf die richtige Spurbreite der zu verladenden Maschine ein!

Achten Sie nach dem Verriegeln des Spannverschlusses darauf, dass die Sicherung des Verschlusshebels richtig einrastet! Prüfen Sie die Spannverschlüsse regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit oder Beschädigungen.

4.5.1.1 Bedienungshinweis Gasdruckfedern:

Gasdruckfedern unterliegen einem Verschleiß und können nicht repariert werden. Stellen Sie fest, dass die Hebeunterstützung nicht mehr ausreichend gegeben ist, können Sie die Dämpfer schnell und einfach tauschen – notieren Sie sich den Federtyp und bestellen Sie bei uns passenden Ersatz.

4.5.2 Auffahrrampen unter der Ladefläche

Bei bestimmten Fahrzeugen befinden sich im Fahrzeugchassis eingeschoben zwei Auffahrrampen zum Be- und Entladen von Maschinen und Fahrzeugen. Durch Öffnen der seitlichen Verriegelungen können die Rampen entnommen und auf dem Boden abgelegt werden. Öffnen Sie dann die Heckklappe und hängen Sie die Rampen in der hinteren Nut sicher ein.



Vor dem Be- und Entladen sind die beiden Stützbeine am Heck abzulassen und einzurasten! Dadurch wird das Heck des Chassis entlastet. Da das Fahrzeug bei Belastung einfedert, bitte die Stützbeine im Leerzustand nicht ganz auf den Boden ablassen, sonst können sie evtl. unter Last nicht mehr eingefahren werden!

4.6 Beleuchtungsanlage

4.6.1 Anschließen der Versorgungsleitungen

Nach dem Ankuppeln an das Zugfahrzeug sind die Versorgungsleitungen für die Beleuchtung anzuschließen. Der Stecker am Anhänger ist mit der Kupplung am Zugfahrzeug zu verbinden. Bitte unbedingt prüfen, ob Stecker und Kupplung das gleiche Polungsmuster haben. Nur bei passender Stecker-/Kupplungskombination kann die Beleuchtung ordnungsgemäß funktionieren. Sollte der Stecker am Anhänger nicht zur Kupplung am Zugfahrzeug passen, so ist der korrekte Stecker am Anhänger durch eine Fachwerkstatt zu montieren. Gleiches gilt, wenn Stecker, Kupplung oder Kabel defekt sind. Falls unterschiedliche Kupplungen an verschiedenen Zugfahrzeugen vorhanden sind, können auch Adapter über uns bezogen werden.

Hinweis: das Betreiben eines Anhängers mit nur **einem** 7-poligen Stecker ist bei Fahrzeugen neueren Zulassungsdatums nicht mehr zulässig! Das Rückfahrlicht funktioniert dann nicht.

Vor jedem Fahrtantritt sind am Anhänger alle Beleuchtungseinrichtungen auf korrekte Funktion zu prüfen!

Erfahrungsgemäß liegt die Ursache für Probleme der Beleuchtungsanlage oft in korrodierten Anschlusssteckern und Kupplungen (7-polig, 13-polig, 15-polig) zwischen Anhänger und Zugfahrzeug. Durch Spritzwasser, Streusalz im Winter und Schmutz generell verschleifen diese Teile leider im Laufe der Zeit! Lassen Sie die Stecker nicht auf dem Boden oder in der Feuchtigkeit hängen. Den **Steckerbelegungsplan** finden Sie im Anhang.

4.6.2 Austauschen der Leuchtmittel

Muss eine defekte Glühlampe gewechselt werden, bitte Deckel des Leuchtgehäuses abschrauben und passende Glühlampe einsetzen. Bei Ausführung als LED-Leuchte ist die komplette Leuchte auszutauschen.

Die Kabelsätze sind in Modulbauweise aufgebaut. Ist beispielsweise eine Seitenleuchte defekt, so können Sie dieses Modul bei uns bestellen und einfach durch Tausch am Steckverbinder ersetzen (s. Ersatzteilliste Teil II).

5. Lastverteilung und Ladungssicherung

Der Fahrer bzw. Halter trägt die Verantwortung für die richtige Beladung jedes Nutzfahrzeuges! Besonders bei Tandem-Anhängern kann eine falsche Lastverteilung zu Problemen führen. Der Schwerpunkt der Ladung gehört in die Mitte der Ladefläche und möglichst direkt über die Achsen.

Steht die Ladung zu weit vorne, kommt es womöglich zu einer unzulässigen Überschreitung der Stützlast und somit zu einer stärkeren Beanspruchung des Zugbaumes, der Anhängerkupplung, Achsen und Rädern am Zugfahrzeug.

Steht die Ladung zu weit hinten, so gerät der Anhänger beim Fahren schnell ins Schlingern, das Fahrverhalten verschlechtert sich! Hier besteht erhöhte Unfallgefahr!!

Deshalb Ladungsschwerpunkt immer mittig auf die Ladefläche bzw. über die Achsen.

Vergewissern Sie sich vor jedem Fahrtantritt, dass die maximal zulässigen Lasten (Nutzlast und Stützlast) nicht überschritten werden.

Das Fahrzeug darf im beladenen Zustand nur gefahren werden, wenn die Ladung korrekt gesichert (verzurt) ist. Unsere Tandem-Tieflader entsprechen bezüglich der Zurrpunkte den einschlägigen Vorschriften der UVV und DIN-EN 12640.

Die Zurrpunkte sind vor jedem Fahrtantritt auf Beschädigungen zu überprüfen. Die maximalen Zurrlasten pro Zurrpunkt entnehmen Sie bitte dem Aufkleber an der Stirnwand. Änderungen an den Zurrpunkten müssen geprüft und vom sachkundigen Betrieb freigegeben werden!

Wie welche Ladung richtig zu sichern ist, kann in den entsprechenden Fachpublikationen nachgelesen werden. Sehr anschaulich ist zum Beispiel das „**Ladungssicherungs-Handbuch**“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, Friedrichstr. 191-193a, 10117 Berlin.

Bitte überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die Zurrpunkte am Fahrzeug und die eingesetzten Zurrmittel (Haken, Ketten, Gurte u.a.) in einwandfreiem Zustand sind. Nicht einwandfreie Zurrpunkte und Zurrmittel müssen umgehend instandgesetzt bzw. ausgetauscht werden.

6. Wartungshinweise - Regelmäßige Prüfungen der Bauteile:

Aus technischen und Sicherheits-Gründen müssen die Tieflader oder Fahrgestelle und deren Komponenten in regelmäßigen Abständen überprüft und gewartet werden. Vor allem sicherheitskritische Bauteile wie Achsen, Bremsen, Anbauteile, Elektrik und Zugverbindung müssen regelmäßig kontrolliert werden.

Für die **sicherheitskritischen Komponenten** wie Achsen und Auflaufeinrichtung gelten die Wartungshinweise der Achs- und Auflaufeinrichtungshersteller. Diese werden mit dem Neufahrzeug übergeben und sind unbedingt neben dieser Bedien- und Wartungsanleitung zu beachten. Es dürfen zudem nur Original-Ersatzteile des Komponentenherstellers verwendet werden. Andernfalls erlischt die Gewährleistung durch den Hersteller!

Die Wartungen an diesen sicherheitskritischen Bauteilen sind **grundsätzlich nur von einer Fachperson** in qualifizierten Fachwerkstätten oder -betrieben des KFZ-Handwerks durchzuführen. Nur freigegebene Fette und Schmiermittel dürfen hier Verwendung finden. Bitte dokumentieren Sie alle vorgenommenen Wartungen und Prüfungen!

Die anderen mechanischen oder elektrischen Bauteile des Tiefladers müssen regelmäßig und nach festgelegten Wartungsintervallen überprüft werden. Diese Wartungsabstände entnehmen Sie bitte der Tabelle „Schmier- und Wartungsarbeiten“ auf Seite 13!

6.1 Reifen/Räder

- ✓ Führen Sie vor jedem Fahrtantritt eine Sichtkontrolle der Räder durch
- ✓ Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifenluftdruck (s. unten)
- ✓ Prüfen Sie auch den Luftdruck Ihres Ersatzrades!
- ✓ Prüfen Sie, ob die Räder noch genügend Reifen-Profiltiefe (min. 1,6mm) aufweisen
- ✓ Schauen Sie nach, ob sich an den Reifen Risse bilden
- ✓ Prüfen Sie die Radmuttern regelmäßig auf festen Sitz und ob die Radbolzen beschädigt sind
- ✓ Die Radmuttern müssen grundsätzlich nach den ersten 50km / der ersten Betriebsfahrt und alle 5000km mit einem Drehmomentschlüssel nachgezogen werden. Die Anzugsmomente entnehmen Sie der anhängenden Tabelle
- ✓ Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz an
- ✓ Beim Räderwechsel ist zu beachten, dass nur Räder verwendet werden, die in den Fahrzeugpapieren eingetragen sind. Andere Radgrößen sind nicht zulässig!
- ✓ Bitte achten Sie auch auf den passenden Tragfähigkeitsindex!
- ✓ Achten Sie beim Aufziehen auf die Laufrichtung der Räder

Luftdrucktabelle für Räder (in bar)

Raddimension	Typ 414/2150 GG 2150kg	Typ 428/2750 GG 2750kg	Typ 434/3150 GG 3150kg	Typ 441/3500 GG 3500	Typ 441/3500 GG 3650kg	Typ 441/3500 GG 3850kg
185 R14C 104/102 N	3,00	3,00	3,75	4,25	-	-
195 R14C 160/104 R	3,00	3,00	3,50	4,25	4,25	4,25

6.2 Bremsanlage

Die Bremsbacken bei auflaufgebremsten Tiefladern nutzen sich je nach Beladungszustand und Häufigkeit des Einsatzes unterschiedlich schnell ab. Um der nachlassenden Bremswirkung entgegen zu treten, müssen die Anhänger zum Nachstellen der Bremse in die Werkstatt. Es gibt keine vorgeschriebenen Wartungsintervalle, sondern der Nutzer muss selber die Bremswirkung überprüfen! (Bedienungsanleitung s. Punkt 4.2.3 Überprüfung der Bremswirkung).

Wartungen und Arbeiten an der Bremsanlage sind grundsätzlich nur von Fachpersonal oder befähigten Personen vorzunehmen. Festgestellte Mängel müssen sofort behoben werden. Verwenden Sie nur zugelassene Original-Bauteile, falls Komponenten ausgetauscht werden müssen! Werden beispielsweise andere Bremsbeläge verwendet, erlischt die Betriebserlaubnis.

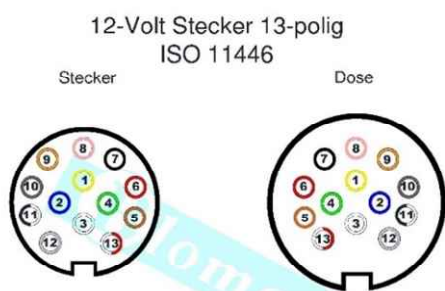
6.3 Beleuchtungsanlage

Die korrekte Funktionsweise aller Beleuchtungseinrichtungen ist vor jedem Fahrtantritt zu prüfen.

Müssen Glühlampen gewechselt werden, so lösen Sie die Schrauben an der Lichtscheibe. Entfernen Sie die Lichtscheibe, drehen Sie die defekte Leuchte aus, reinigen Sie das Gehäuseinnere und die Kontakte sowie schrauben Sie die neue Glühlampe ein. Achten Sie auf den richtigen Sitz der Dichtung, legen Sie die Lichtscheibe auf und befestigen Sie diese wieder durch die Schrauben. Kontrollieren Sie anschließend die Anschlüsse und Kabelverbindungen!

LED-Leuchten sind immer komplett zu tauschen! Die Kabelsätze sind in Modulbauweise aufgebaut. Ist beispielsweise eine Seitenleuchte defekt, so können Sie dieses Modul bei uns bestellen und einfach durch Tausch am Steckverbinder ersetzen.

Steckerbelegungsplan



Steckerbelegung (Klemmen nach DIN 72552):

- Pin 1: Klemme L, Blinker links (gelb)
- Pin 2: Klemme 54G, Nebelschlußleuchte (blau)
- Pin 3: Klemme 31, Masse (weiss)
- Pin 4: Klemme R, Blinker rechts (grün)
- Pin 5: Klemme 58R; Rücklicht rechts (braun)
- Pin 6: Klemme 54, Bremsleuchte (rot)
- Pin 7: Klemme 58L, Rückleuchte links (schwarz)
- Pin 8: Klemme RF, Rückfahrleuchte (rosa)
- Pin 9: Klemme 30L, Dauerplus (orange)
- Pin 10: Klemme 15, Zündungsplus (dunkelgrau)
- Pin 11: Klemme 31, Masse (für Pin 10) (weiß/schwarz)
- Pin 12: frei (hellgrau)
- Pin 13: Klemme 31, Masse (für Pin 9) (weiß/rot)

12-Volt Stecker 7-polig (veraltet)
ISO 1724



Steckerbelegung (Klemmen nach DIN 72552):

- Pin 1: Klemme L, Blinker links (gelb)
- Pin 2: Klemme 54G, Nebelschlußleuchte (blau)
- Pin 3: Klemme 31, Masse (weiß)
- Pin 4: Klemme R, Blinker rechts (grün)
- Pin 5: Klemme 58R, Rückleuchte rechts (braun)
- Pin 6: Klemme 54, Bremsleuchte (rot)
- Pin 7: Klemme 58L, Rückleuchte links (schwarz)

6.4 Schmier- und Wartungsarbeiten:

6.4.1 Schmierplan der Zugdeichsel

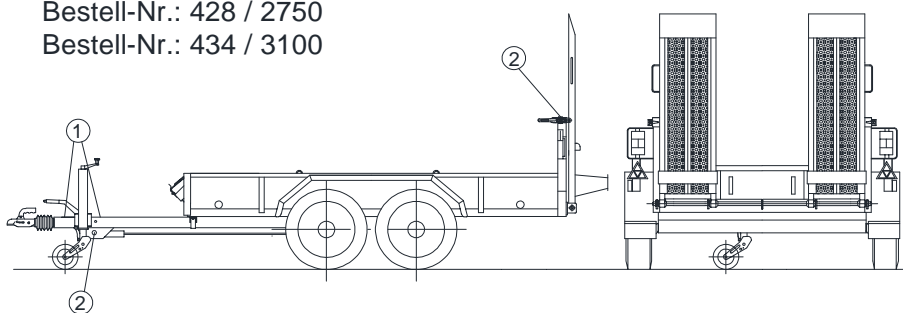
	Wartungsintervalle Abschmieren nach Vorschrift SK70003	Erstmals vor der ersten Fahrt	Nach der ersten Belastungsfahrt	Nach ca. 500km Fahrleistung	Alle 5000km Fahrleistung bzw. jährlich	Einmal monatlich
1	Zugkugelkupplung bzw. Zugöse auf Funktion überprüfen	X			X	
2	Beweglichkeit von Zugstange, Handbremshebel, Gestänge prüfen	X		X	X	
3	Höhenverstellereinrichtung auf Funktion und Leichtgängigkeit prüfen => Verstellen von oben nach unten und bis zur gewünschten Position	X				X
4	Zugkugelkupplung fetten	X			X	
5	Zugstangenlagerung am Gehäuse der Auflaufeinrichtung abschmieren				X	
6	Klemmeinrichtung nachziehen		X		X	
7	Lagerstellen fetten				X	

6.4.2 Schmierplan der Tieflader 414/2100, 428/2750, 434/3150

Bestell-Nr.: 414 / 2100

Bestell-Nr.: 428 / 2750

Bestell-Nr.: 434 / 3100



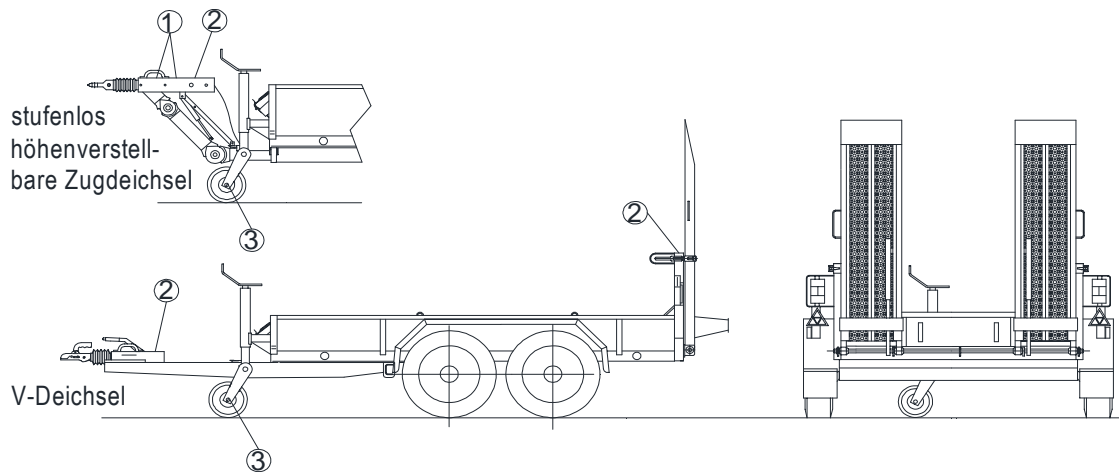
Schmierstellen:

1. Auflaufeinrichtung 2x
2. Umlenknebel und Verschlüsse ölen

Verschlüsse und Scharniere regelmäßig ölen

6.4.3 Schmierplan des Tiefladers Typ 441/3500

Bestell-Nr.: 441/3500



Schmierstellen:

1. Auflaufeinrichtung 2x
2. Umlenkknäbel und Verschlüsse ölen
3. Stützrad

Verschlüsse und Scharniere regelmäßig ölen

TEIL II

Ersatzteilliste Tandem – Minitieflader



Ihr Ansprechpartner: Ingo Schüßler
 Tel: 02942-5799738
 Fax: 02942-5799777
 e-mail: ingo.schuessler@blomenroehr.com

In diesem Teil des Hefts finden Sie die wichtigsten Stücklisten für Ihren Minitieflader. Sie können die Teile direkt bei uns bestellen. Gerne helfen wir auch bei Artikeln weiter, die in diesem Heft nicht aufgeführt sind. Wir führen alle gängigen Ersatzteile für unsere Anhänger – auch für ältere Modelle!

Für eine schnelle Abwicklung benötige ich die Fahrgestellnummer von Ihrem Blomenröhr-Anhänger. Sie finden diese am Anhänger-Typenschild in Fahrtrichtung rechts an der Stirnwand oder unter Punkt 4 im KFZ-Brief bzw. unter Punkt E der Zulassungsbescheinigung Teil II.

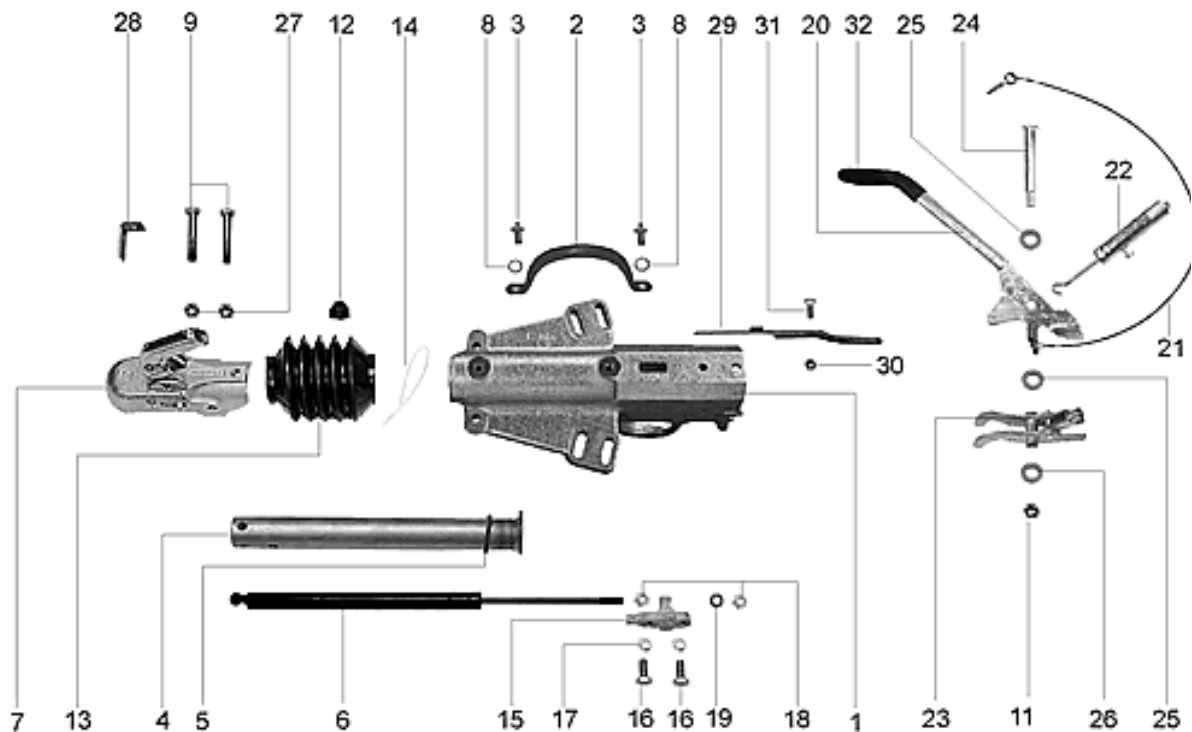
Wir versenden mit DHL, DPD, UPS oder NOX. Als Zahlungsmöglichkeiten bieten wir SEPA-Lastschriftmandat, Vorkasse oder bei Gewerbekunden nach Absprache per Rechnung an. Unser Servicebereich ist jetzt auch über den WhatsApp Messenger erreichbar! Speichern Sie unsere Festnetznummer der Firmenzentrale 02942/5799770 in Ihren Kontakten. Suchen Sie unsere Nummer im WhatsApp Messenger und starten Sie einen Chat mit mir. Schildern sie uns Ihr Problem oder senden Sie uns ein Foto vom benötigten Ersatzteil.

Ich helfe gerne weiter,
 Ihr Ingo Schüßler – Ersatzteilservice

Seite	Benennung
2	Auflaufeinrichtung geflanscht KFG 35 D
3	Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHA 20-B
4	Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHA 30-B
5 + 6	Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHD 35, 3. Generation
7	Auflaufeinrichtung Rohr KR 20 A
8	Auflaufeinrichtung Rohr KR 30 A/B
9	Bremsstummel 200x50 Spreizhebel Backmat – 13 Zoll geschweißt
10	Bremsstummel 250x40 Spreizhebel Backmat – 12 Zoll geschweißt
11	Stützrad 280x70 Stützrad 200x50
12	Exzenterverschluss/ Beleuchtung

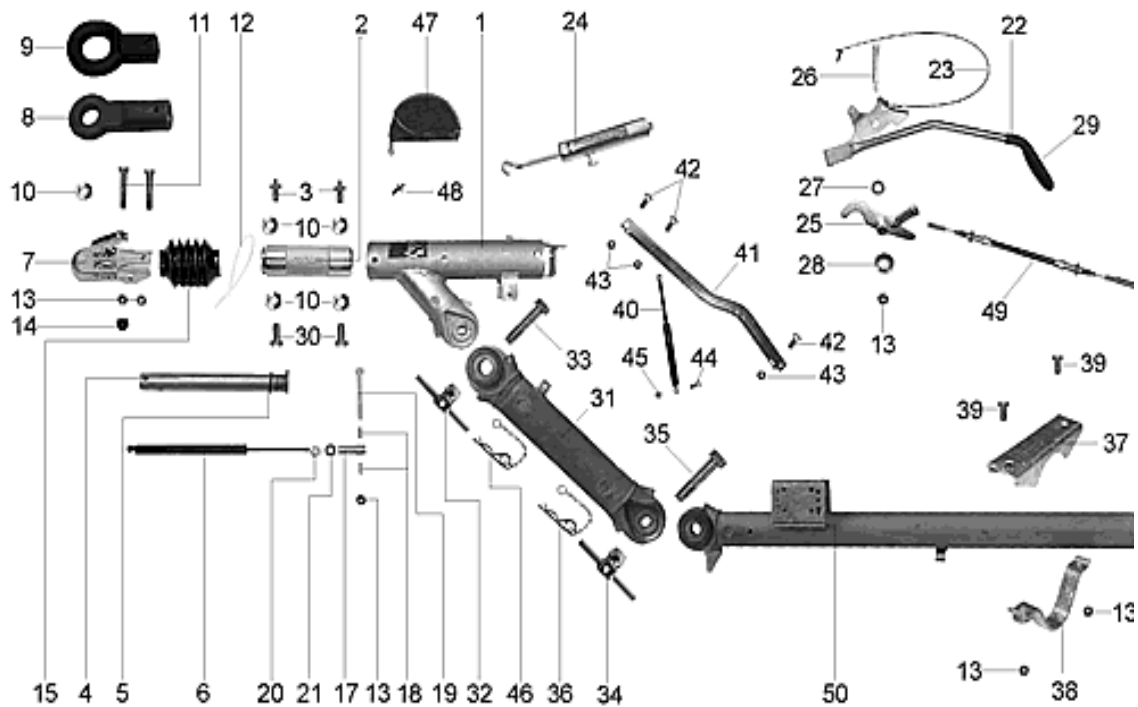
Bitte achten Sie darauf, nur Original-Ersatzteile zu verwenden! Ansonsten erlischt unter Umständen Ihre Betriebserlaubnis – dieses ist vor allem wichtig bei den Minitieflader mit EG-Typgenehmigung!

Auflaufeinrichtung geflanscht KFG 35 D



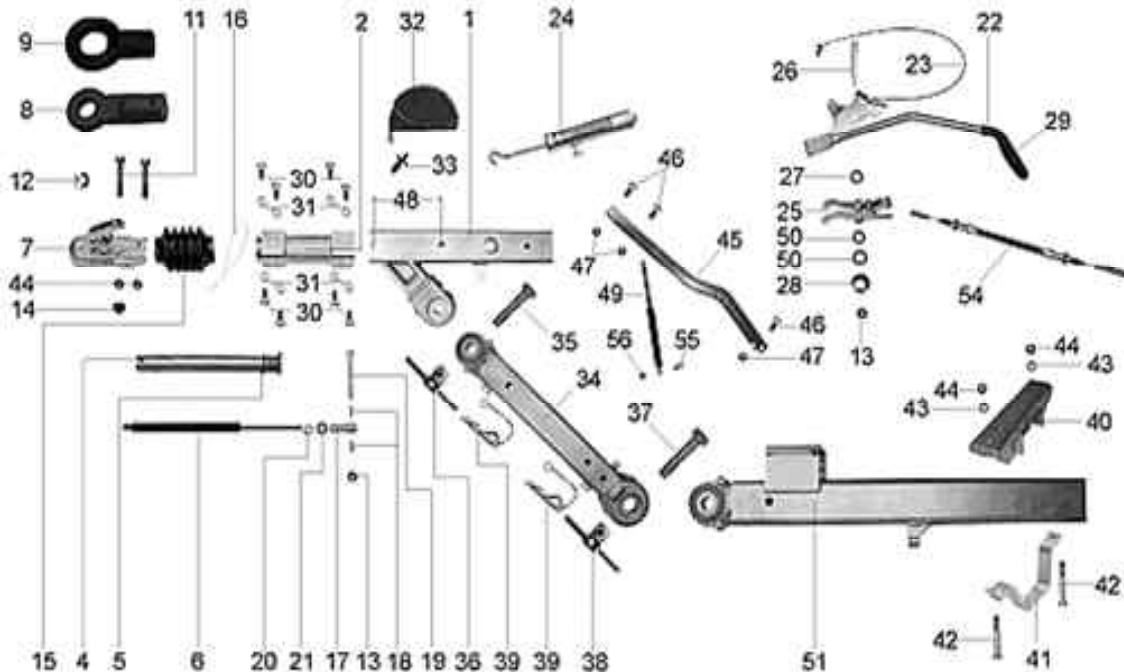
Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.	Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.
1	1	Gehäuse verz.	-	18	2	Sechskantmutter	-
2	1	Handgriff	-	19	1	Federring	-
3	2	Sechskantschraube kompl.	-	20	1	Handbremshebel kompl.	162 080
4	1	Zugstange kompl.	160 212	21	1	Abreißeil kompl.	182 940
5	1	Anschlagring	160 222	22	1	Federhülse kompl.	162 090
6	1	Stoßdämpfer	162 045	23	1	Übersetzungshebel kompl.	160 332
7	1	Kugelkupplung	620 530	24	1	Bolzen mit Gewindezapfen	162 110
8	2	Zahnscheibe	162 108	25	2	Scheibe A19 DIN 125 PA	-
9	2	Sechskantschraube kompl.	-	26	1	Scheibe A13	-
11	1	Sicherungsmutter	-	27	2	Sicherungsmutter	-
12	1	Sechskantschutzkappe	-	28	1	Halter für Abreißeil	160 010
13	1	Faltenbalg	160 303	29	1	Druckfeder	160 412
14	1	Kabelband	155 330	30	1	Sicherungsmutter	155 302
15	1	Stoßdämpferhalter verz.	160 272	31	1	Zylinderschraube	162 109
16	2	Sechskantschraube kompl.	-	32	1	Handgriff	-
17	2	Federring	-				

Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHA 20-B



Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.	Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.
1	1	Gehäuse verzinkt	-	29	1	Handgriff	-
2	1	Führungslager	160 130	30	1	Sechskantschraube M12x22	-
3	2	Sechskantschraube kompl.	-	31	1	Zwischenstück geschw. 500lg.	162 200
4	1	Zugstange kompl.	162 024	31	1	Zwischenstück geschw. 600lg.	-
5	1	Anschlagring	162 030	31	1	Zwischenstück geschw. 700lg.	-
6	1	Stoßdämpfer	160 240	32	1	Knebel M20x1,5 kompl.	162 148
7	1	Kugelkupplung	620 260	33	1	Bolzen M20x1,5	162 142
8	1	Zugöse DIN 45 M 12/ M 12	162 052	34	1	Knebel M28x1,5 kompl.	162 150
9	1	Zugöse Nato 45 M 12/ M 12	-	35	1	Bolzen M28x1,5	162 140
10	5	Sattelscheibe 13 verz.	-	36	1	Federstecker 7x125	-
11	2	Sechskantschraube	-	37	1	Auflagebock f.101.3	-
12	1	Kabelband	155 330	38	1	Spannbügel geschw.	-
13	6	Sicherungsmutter	-	39	2	Sechskantschraube	-
14	1	Sechskantschutzkappe	-	40	1	Gasfeder 1500N	162 182
15	1	Faltbalg für Kugelkupplung	160 301	41	1	U-Profil geschw. gekr. 500lg.	162 160
15	1	Faltbalg für DIN- u. Natozugöse	162 065	41	1	U-Profil geschw. gekr. 600lg.	-
17	1	Kreuzkopf	162 070	41	1	U-Profil geschw. gekr. 700lg.	-
18	2	Buchse	-	42	3	Sechskantschraube	-
19	1	Sechskantschraube	-	43	3	Sicherungsmutter	-
20	1	Sechskantmutter	-	44	1	Sechskantschraube	-
21	1	Federring A10	-	45	1	Sicherungsmutter	-
22	1	Handbremshebel kompl.	160 402	46	1	Federstecker 6,3x97	-
23	1	Abreißseil kompl.	182 920	47	1	Abdeckhaube	162 120
24	1	Federhülse kompl. bis 2000kg	162 092	48	2	Spreitzniet	162 130
25	1	Übersetzungshebel kompl.	162 102	49	1	Seilzug (1000/1370)	162 300
26	1	Bolzen mit Gewindezapfen	160 340	49	1	Seilzug (1100/1470)	-
27	2	Scheibe A19 DIN 125PA	-	49	1	Seilzug (1200/1570)	-
28	1	Scheibe A19 verz. S=3	-	50	1	Zugdeichsel geschw.	-

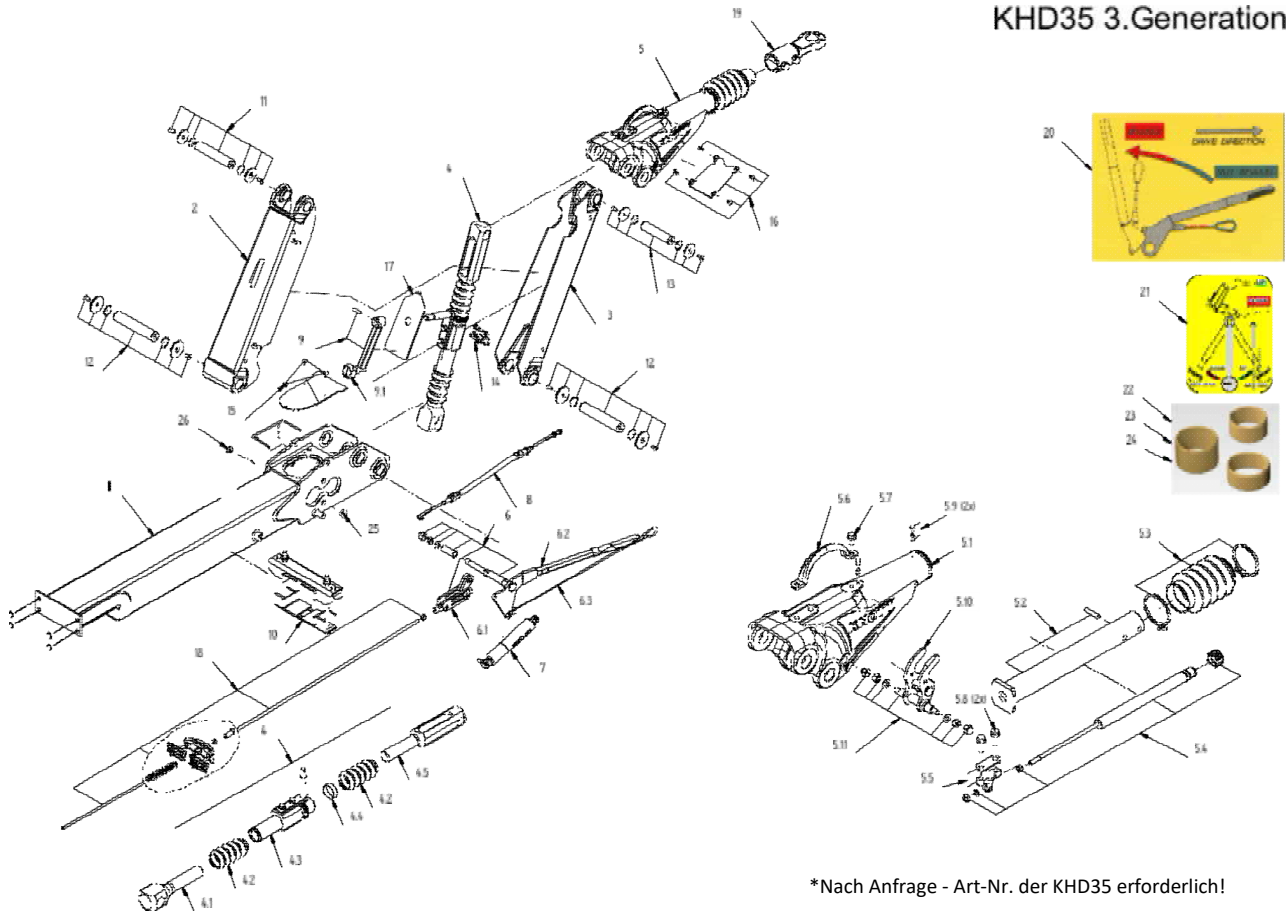
Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHA 30-B



Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.	Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.
1	1	Gehäuse verzinkt	-	31	8	Federring	-
2	1	Führungslager	160 152	32	1	Abdeckhaube	162 120
4	1	Zugstange kompl.	162 020	33	2	Spreitniet	162 130
5	1	Anschlagring	162 030	34	1	Zwischenstück verz. 500lg./max.3000kg	162 210
6	1	Stoßdämpfer 2500 - 3000kg	162 035	34	1	Zwischenstück verz. 600lg./max.3000kg	-
6	1	Stoßdämpfer 1500 - 2600kg	162 040	34	1	Zwischenstück verz. 700lg./max.2600kg	-
7	1	Kugelkupplung	620 290	35	1	Bolzen M28x1,5 / 141lang	162 140
8	1	Zugöse-DIN 50 M14	162 050	36	1	Knebel M28x1,5 kompl.	162 150
9	1	Zugöse Nato 50 M14	-	37	1	Bolzen M36x1,5	162 145
11	1	Sechskantschraube	-	38	1	Knebel M36x1,5 kompl.	162 155
12	1	Sattelscheibe 13 verz.	-	39	1	Federstecker 7x125	-
13	2	Sicherungsmutter	-	40	1	Auflagebock	-
14	1	Sechskantschutzkappe	-	41	1	Spannbügel geschw.	-
15	1	Faltenbalg für Kugelkupplung	160 301	42	2	Sechskantschraube	-
15	1	Faltenbalg für DIN und Nato-Zugösen	162 065	43	2	Scheibe verz.	-
16	1	Kabelband	155 330	44	4	Sicherungsmutter	-
17	1	Kreuzkopf	162 070	45	1	U-Profil verz. gekr. 500lg.	162 160
18	2	Buchse	-	45	1	U-Profil verz. gekr. 600lg.	-
19	1	Sechskantschraube	-	45	1	U-Profil verz. gekr. 700lg.	162 170
20	1	Sechskantmutter	-	46	3	Sechskantschraube	-
21	1	Federring A10	-	47	3	Sicherungsmutter	-
22	1	Handbremshebel kompl.	160 402	48	2	Schmiernippel verz.	-
23	1	Abreißseil komplett	182 920	49	1	Gasfeder 1500N	162 180
24	1	Federhülse kompl.	162 090	50	2	Scheibe verz.	-
25	1	Übersetzungshebel kompl.	162 104	51	1	Zugdeichsel geschw.	-
26	1	Bolzen mit Gewindezapfen	162 110	54	1	Seilzug (1000/1370)	162 300
27	3	Scheibe A19 DIN125 PA	-	54	1	Seilzug (1100/1470)	-
28	1	Scheibe verz.	-	54	1	Seilzug (1200/1570)	162 350
29	1	Handgriff	-	55	1	Sechskantschraube	-
30	8	Sechskantschraube	-	56	1	Sicherungsmutter	-

Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHD 35, 3. Generation

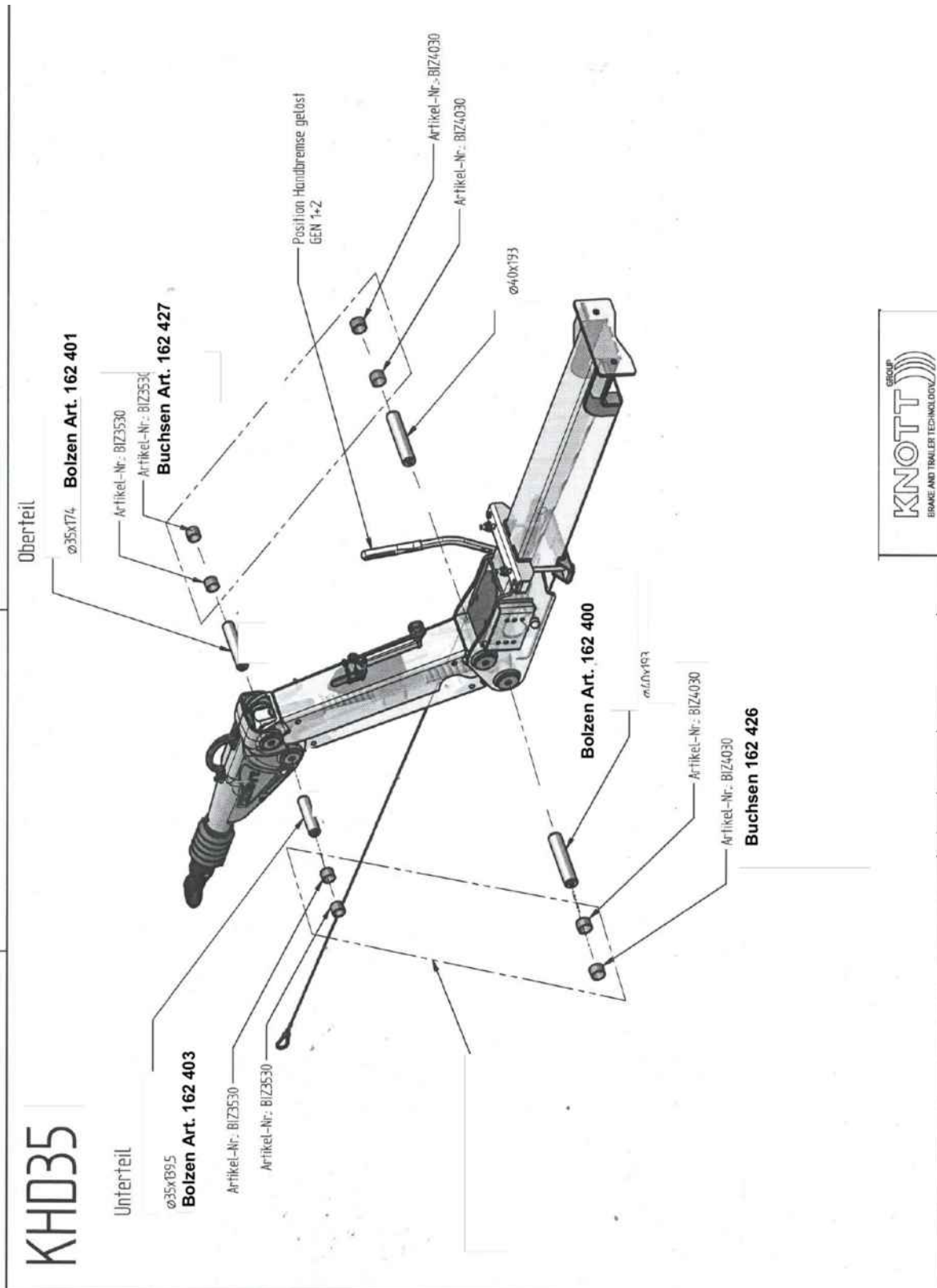
KHD35 3.Generation



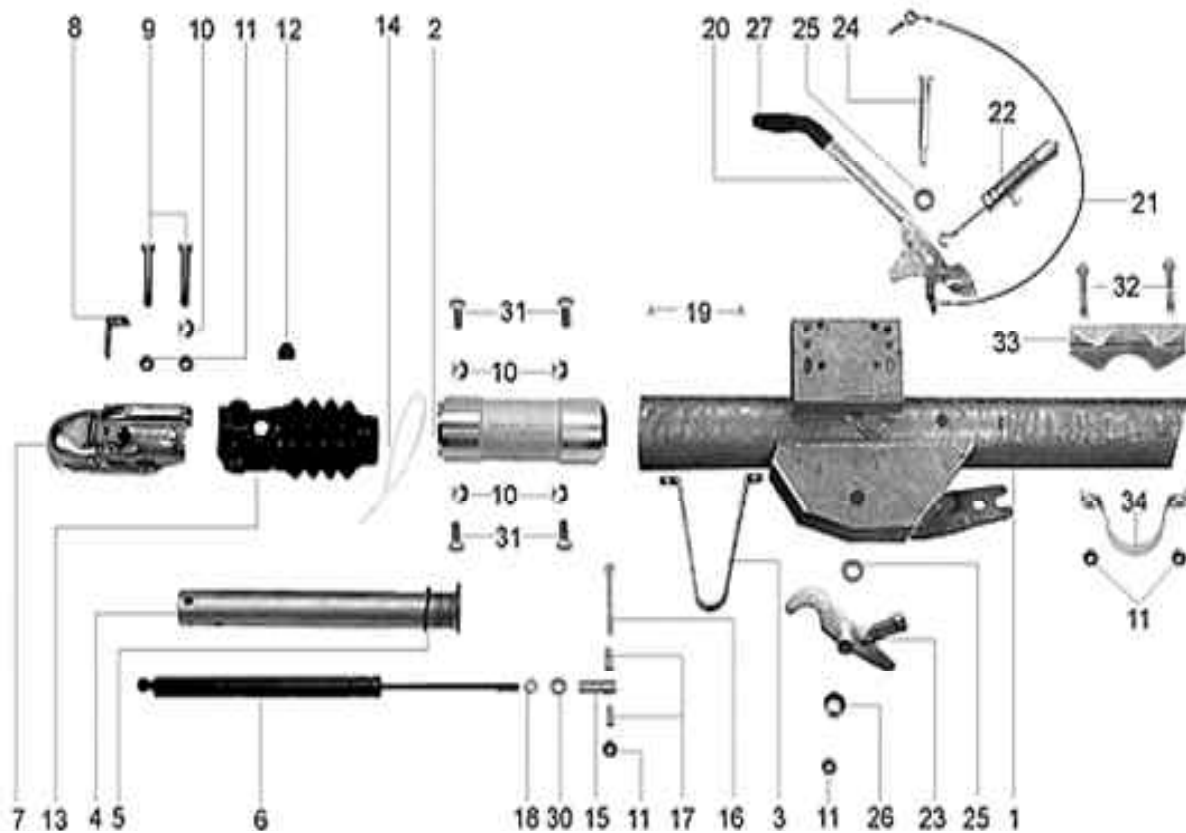
*Nach Anfrage - Art-Nr. der KHD35 erforderlich!

Pos	Benennung	Bestellnr.	Pos	Benennung	Bestellnr.
1	Zugdeichsel kpl.	-	7.	Federspeicher vollst	162 391
2	Zwischenstück kpl. Oberteil	-	8.	Seilzug kpl	162 395
3	Zwischenstück kpl. Unterteil	-	9.	Kurbel kpl Montagesatz	162 397
4	Verstellmechanismus kpl. (4.1-4.5 in Einzelteilen)	-	9.1.	Knopf kpl	162 398
5	Gehäuse vollst.	-	10.	Klemmeinrichtung kpl	*
5.1.	Gehäuse kpl.	-	11.	Bolzen kpl Montagesatz	162 406
5.2.	Zugstange kpl. Montagesatz	162 377	12.	Bolzen kpl Montagesatz	162 404
5.3.	Faltenbalg Montagesatz	162 370	13.	Bolzen kpl Montagesatz	162 403
5.4.	Auflaufdämpfer kpl.	162 373	14.	Federstecker kpl	-
5.5.	Auflaufd.halter Montagesatz	162 376	15.	Schutzschild - Montagesatz	162 408
5.6.	Handgriff	162 379	16.	Schutzschild - Montagesatz	162 409
5.7/5.8	Verbusschraube	-	17.	Schutzschild	162 412
5.9	Kegelschmiernippel kpl	-	18.	Bremsgestänge kpl	*
5.10	Übersetzungshebel kpl	*	19.	Zugöse /Zugkugelkupplung	*
5.11	Bolzen kompl. Montagesatz	-	20/21.	Warnschilder	-
6.	Handbremshebel vollst Montagesatz	-	22.	Buchsen-Set für Zugdeichsel.	162 415
6.1	Übersetzungshebel kpl	-	23.	Buchsen-Set für Zwischenstück kpl. Oberteil	162 416
6.2	Handbremshebel kpl	162 390	24.	Buchsen-Set für Zwischenstück kpl. Unterteil	162 417
6.3	Abreisseil kpl	182 955	25/26.	Verschlussstopfen	-

Auflaufeinrichtung höhenverstellbar KHD 35, 3. Generation

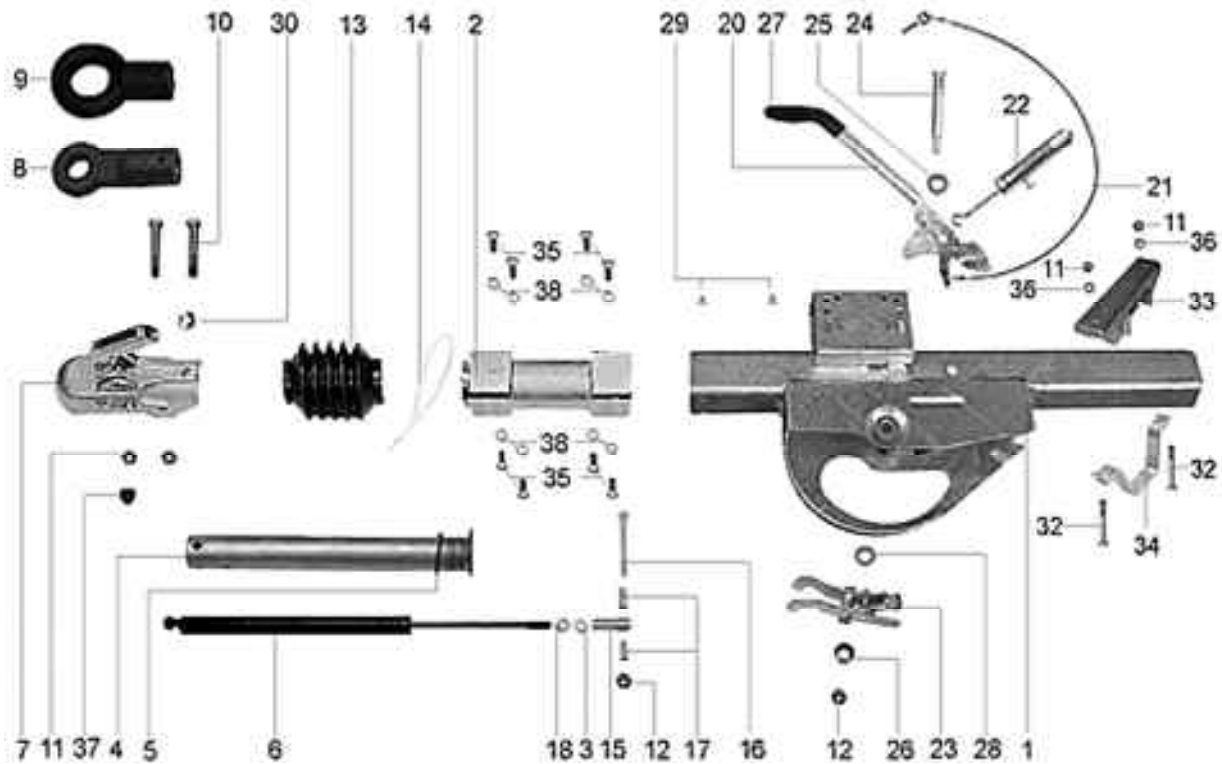


Auflaufeinrichtung Rohr KR 20 A



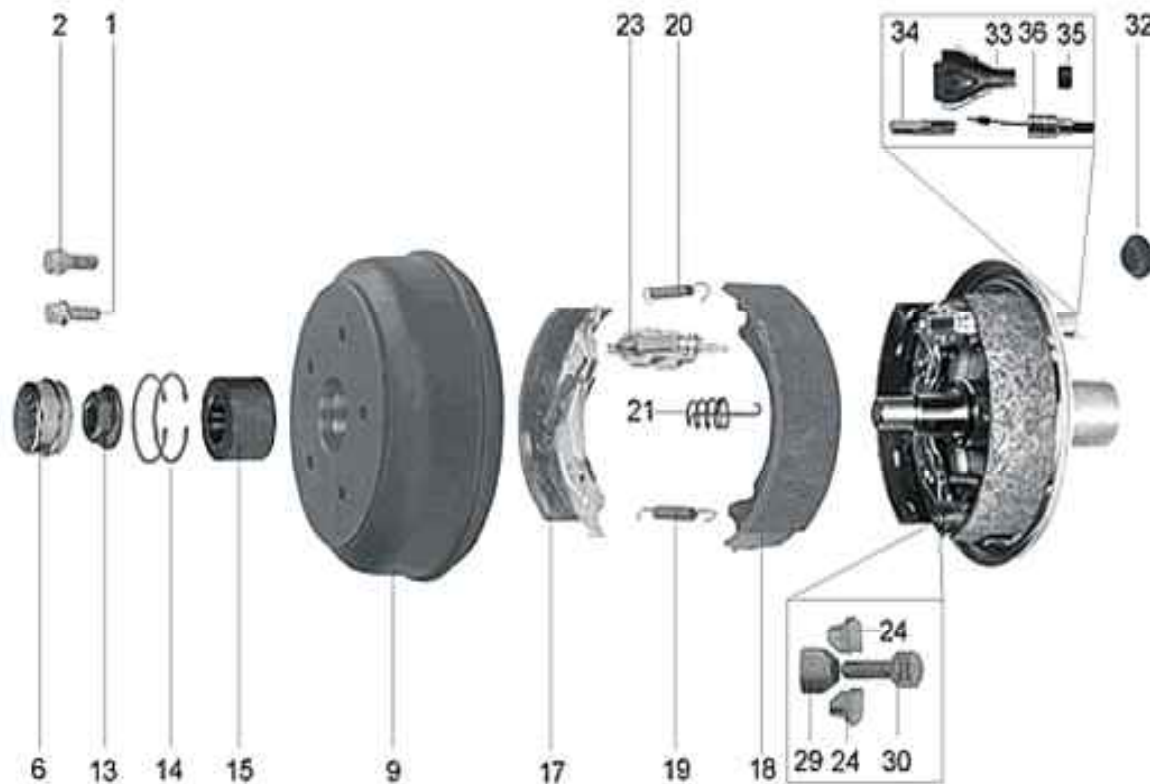
Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.	Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.
1	1	Zugdeichsel geschw.	-	17	2	Buchse	-
2	1	Führungslager	160 130	18	1	Sechskantmutter	-
3	1	Stützfuß	-	19	2	Schmiernippel verz.	-
4	1	Zugstange kpl.	160 200	20	1	Handbremshebel kpl.	162 080
5	1	Anschlagring	162 030	21	1	Abreißseil komplett	182 920
6	1	Stoßdämpfer	160 240	22	1	Federhülse kpl.bis 2000kg	162 092
7	1	Kugelkupplung	620 260	23	1	Übersetzungshebel kpl.	162 106
8	1	Halter f. Abreißseil	-	24	1	Bolzen mit Gewindezapfen	162 112
9	2	Sechskantschraube	-	25	2	Scheibe A19 DIN125 PA	-
10	5	Sattelscheibe 13 verz.	-	26	1	Scheibe verzinkt	-
11	6	Sicherungsmutter	-	27	1	Handgriff	-
12	1	Sechskantschutzkappe	-	30	1	Federring verz.	-
13	1	Faltenbalg	160 301	31	4	Sechskantschraube	160 455
14	1	Kabelband	155 330	32	2	Sechskantschraube	-
15	1	Kreuzkopf	162 070	33	1	Auflagebock	-
16	1	Sechskantschraube	-	34	1	Spannbügel geschw.	-

Auflaufeinrichtung Rohr KR 30 A/B



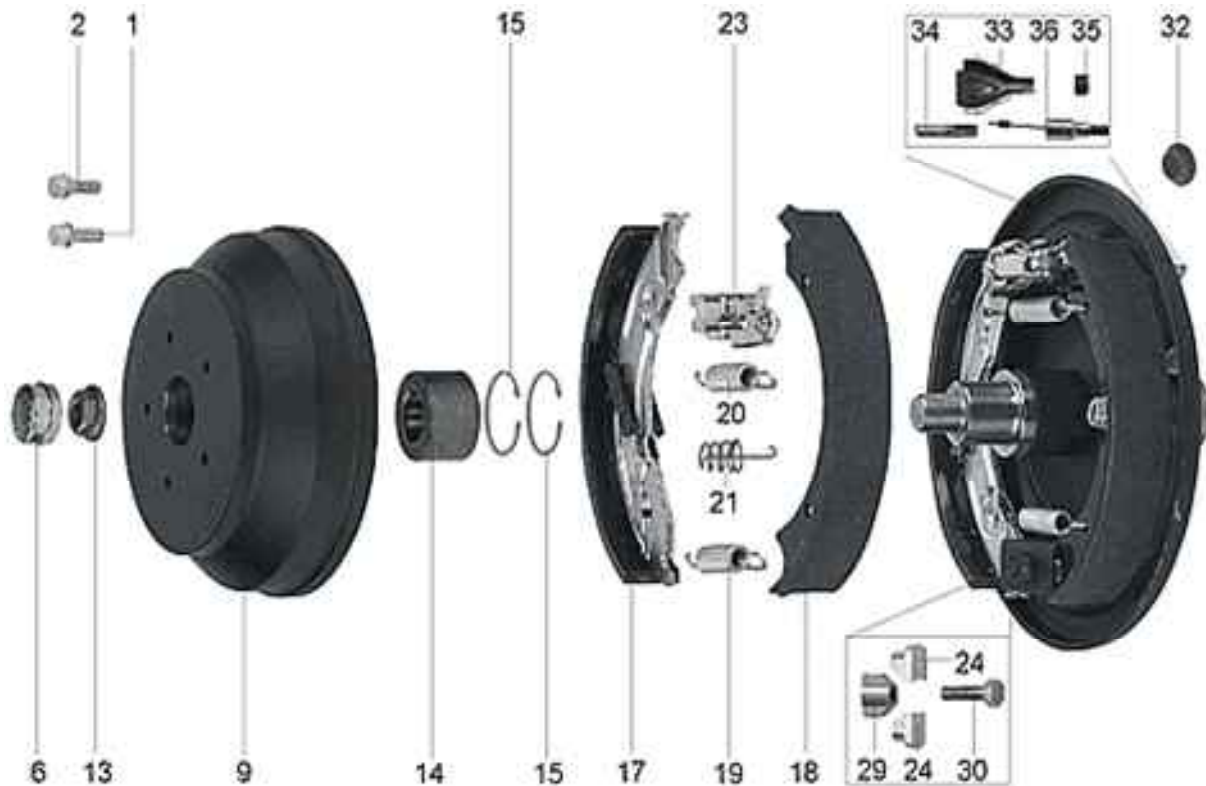
Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.	Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.
1	1	Zugdeichsel geschw.	-	20	1	Handbremshebel kompl.	162 080
2	1	Führungslager	160 152	21	1	Abreißeil komplett	182 950
3	1	Federring verz.	-	22	1	Federhülse kompl. bis 2000kg	162 090
4	1	Zugstange kompl.	162 020	23	1	Übersetzungshebel kompl.	162 100
5	1	Anschlagring	162 030	24	1	Bolzen mit Gewindezapfen	162 110
6	1	Stoßdämpfer 2500-3000kg	162 035	25	2	Scheibe A19 DIN125 PA	-
7	1	Stoßdämpfer 1500-2600kg	162 040	26	1	Scheibe verzinkt	-
8	1	Kugelumplung	620 290	27	1	Handgriff	-
9	1	Zugöse-DIN 50 M14	162 050	28	1	Scheibe verzinkt	-
10	1	Zugöse Nato 50 M14	-	2	2	Schmiernippel verz.	-
11	2	Sechskantschraube	-	30	1	Sattelscheibe 13 verz.	-
12	4	Sicherungsmutter	-	32	2	Sechskantschraube	-
13	2	Sicherungsmutter	-	33	1	Auflagebock	-
14	1	Faltenbalg für Kugelumplung	160 301	34	1	Spannbügel geschw.	-
15	1	Faltenbalg für Zugösen	160 302	35	8	Sechskantschraube	-
16	1	Kabelband	155 330	26	2	Scheibe verzinkt	-
17	1	Kreuzkopf	162 070	37	1	Sechskantschutzkappe	-
18	1	Sechskantschraube	-	38	8	Federring verz.	-

Bremsstummel 200x50 Spreizhebel Backmat – 13 Zoll geschweißt



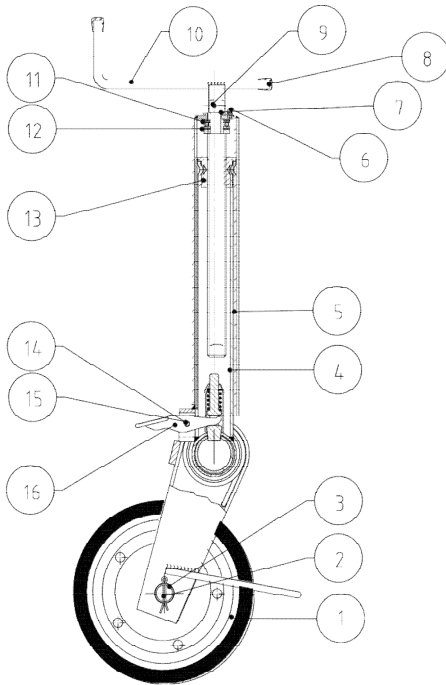
Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.	Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.
1	5	Kugelbundschraube	256 650	23	1	Spreizschloß kompl.	255 440
2	5	Kegelbundschraube	-	24	2	Nachstellbolzen	255 310
6	1	Kappe	256 555	29	1	Nachstellkeil	255 340
9	1	Bremsnabe kompl. 112x5	256 115	30	1	Sechskantschraube	255 365
9	1	Bremsnabe kompl. 100x4	-	32	2	Verschlußdeckel	-
13	1	Flanschnutter	256 010	33	1	Schale	258 110
14	1	Schräggugellager	256 310	34	1	Zugöse	256 400
15	2	Sicherungsring J64x2	256 440	35	1	Schutzhülse	-
17	1	Bremsbackensatz incl. Federn Pos.17,18,19, 20, 21	255 662	36	1	Seilzug (730/ 940)	258 250
19	1	Zugfeder	255 900	36	ww.	Seilzug (830/1040)	258 260
20	1	Zugfeder	255 910	35	ww.	Seilzug (1030/1240)	258 270
21	1	Kon. Druckfeder	255 970	36	ww.	Seilzug (1230/1440)	258 280
				33	ww.	Seilzug (1430/1640)	258 285

Bremsstummel 250x40 Spreizhebel Backmat – 12 Zoll geschweißt



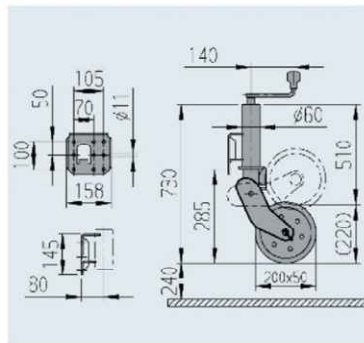
Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.	Pos	Stück	Benennung	Bestellnr.
1	5	Kugelbundschraube	256 660	24	2	Nachstellbolzen	255 280
2	5	Kegelbundschraube	-	29	1	Nachstellkeil	255 280
6	1	Kappe	256 560	30	1	Sechskantschraube	255 368
9	1	Bremsnabe kompl. 112x5	256 122	32	2	Verschlussdeckel	-
13	1	Flanshmutter	256 010	33	1	Schale	258 110
14	1	Schrägkugellager	256 300	34	1	Zugöse	256 400
15	2	Sicherungsring J64x2	256 440	35	1	Schutzhülse	-
17	1	Bremsbackensatz incl. Federn Pos. 17,18,19, 20, 21	255 682	36	1	Seilzug (730/ 940)	258 250
19	1	Zugfeder	255 850	36	ww.	Seilzug (830/1040)	258 260
20	1	Zugfeder	255 860	36	ww.	Seilzug (1030/1240)	258 270
21	1	Kon. Druckfeder	255 960	36	ww.	Seilzug (1230/1440)	258 280
23	1	Spreizschloß kompl.	255 440	36	ww.	Seilzug (1430/1640)	258 285

Stützrad 280x70



Pos	Benennung	Bestellnr.
	Komplettes Stützrad	570 162
1/2	Rad mit Splint	570 570
3	Bolzen	570 571
10	Kurbel	570 574
11	Kugellager	570 572
12	Scheibe	570 573
13	Spindel + Mutter	570 575
16	Pedale	570 576

Stützrad 200x50



Pos	Benennung	Bestellnr.
1	Stützrad	570 180

Exzenterverschluss



Pos	Benennung	Bestellnr.
1	Exzenterverschluss	330 345

Beleuchtungszubehör



Pos	Benennung	Bestellnr.
1	Positionsluchte – weiss mit Kabel Einsatz: vorne rechts und links	580 194
2	Kennzeichenleuchte mit Kabel Einsatz: hinten	580 196
3	Begrenzungsleuchte rot/weiss Einsatz: hinten	580 195
4	Schlussleuchte hinten: Links	580 190
	Rechts	580 191

Blomenröhr Fahrzeugbau GmbH
Schneidweg 31
59590 Geseke | Germany
Tel +49 2942 57997-70
Fax +49 2942 57997-77
www.blomenroehr.com

find us on

